

Gute Stimmung und tolle Bedingungen bei der DM Distance in Warmensteinach

Nur strahlende Gesichter sah man am Sonntagnachmittag bei der abschließenden Siegerehrung der Deutschen Meisterschaft Distance beim Fichtelgebirgs-Adventure in Warmensteinach. Und das lag nicht nur daran, dass das Rennen endlich nach zwei Jahren wieder hatte stattfinden können sondern auch an der tollen Atmosphäre während der Veranstaltungstage.

Dabei hatte alles gar nicht so rosig angefangen. Bereits Monate vorher zeichneten sich zahlreiche Probleme ab. Nicht nur, dass diverse bauliche Veränderungen auch spürbare Auswirkungen auf das Rennen hatten, auch mit dem Grundstückseigentümer mussten schwierige Gespräche geführt werden, wie sonst noch nie vorher. Dass letztendlich doch alles zu einem positiven Abschluss führte, lag ausschließlich am Einsatz aller Beteiligten vom WSV Oberwarmensteinach und dem FSSC.

Auch die Schneelage war seit Dezember gut, so dass die Wahrscheinlichkeit einer Absage aufgrund von Schneemangel zu keinem Zeitpunkt befürchtet werden musste. Allerdings sorgten die Schneefälle in der Woche vorher für das letzte i-Tüpfelchen, so dass bei entsprechender Präparierung mit einem guten Trail gerechnet werden konnte.

Sorgen bereiteten den Verantwortlichen lediglich die Anmeldungen. Rund 50 Teilnehmer eine Woche vorher waren jedoch Grund genug, grünes Licht für die Durchführung des Rennens zu geben. Dass dann nochmals ein beträchtlicher „Schwund“ einsetzte und in den Tagen vorher zahlreiche Absagen hingenommen werden mussten, lag an der unglücklichen und ungeschickten Terminüberschneitung mit diversen anderen Veranstaltungen. Doch das ist ein ganz anderes Thema. Die, die letztendlich den Weg nach Warmensteinach gefunden haben, haben dies mit Sicherheit nicht bereut.

Pünktlich am Samstag um 11:00 Uhr konnte die erste Starterin im Skijöring Sprint auf die Strecke gehen. Der Trail stellte sich im Verlauf des gesamten Wochenendes als absolut toll und fantastisch dar und erhielt von allen Seiten nur Lob. Zwar war aufgrund der Witterungsbedingungen mit Temperaturen um die 0° die Auflage etwas weich und der Schnee damit relativ stumpf, allerdings bereitet dies keinem der Teilnehmer Probleme. Dies traf schon eher auf die zu absolvieren 42 km zu, die aufgrund des kopierten Gebirgsprofils zwar keine technischen Schwierigkeiten aufwiesen, jedoch ungemein anstrengend waren.

Schon nach dem ersten Renntag setzten sich in den meisten Klassen die vermeintlichen Favoriten an die Spitze. Die Bestzeit am Samstag fuhr mit 2:04:51 Stunden Rainer Galm (wenn man einmal von den 2:04:10 Stunden von Alfred Ulrich absieht, der allerdings in Limited startete und damit nicht um die DM mitfahren konnte), in D1/I setzte sich Rocco Pigola mit 2:34:59 Stunden an die Spitze. In D2/I hatte Dirk Grünberg mit 2:05:56 Stunden die Nase vorn.

Extrem spannend ging es bei den Pulka-Fahrern zu. Am ersten Tag betrug die Differenz zwischen Klaus Holtmann und dem amtierenden Weltmeister Achim Kölzow lediglich 24 Sekunden. Das versprach Spannung für den Sonntag.

Der Musherabend fand, wie schon des Öfteren beim Fichtelgebirgs-Adventure, im Haus des Gastes statt. Wer nicht laufen wollte, konnte den kostenlosen Shuttlebus benutzen, der die Teilnehmer ins Tal und später auch zurück brachte.

Erstmals aber war nach dem Musherabend noch nicht Schluss. Unweit des Stake-outs konnte man nach dem letztmaligen Versorgen der Hunde den Abend am Lagerfeuer fortsetzen. Genügend warme und kalte Getränke sorgten für beste Stimmung, so dass das Feuer erst weit nach Mitternacht erlosch. Und die Stimmung war riesig!

Leider wurde das Wetter am Sonntag etwas schlechter. Hatte am Samstagvormittag zeitweise noch die Sonne geschienen, so wurde es bereits am Samstagnachmittag diesig. Dieser Trend setzte sich am Sonntag fort. Zudem stiegen die Temperaturen geringfügig an, so dass der Schneefall kurzzeitig in Regen

übergang. Dichte Nebelschwaden drückten zeitweise in den Start- und Zielbereich. Aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit wurde beschlossen, die Strecke geringfügig zu verkürzen. Statt 42 km mussten die Teilnehmer nur noch 36 km absolvieren.

Zur Überraschung vieler hatte das schlechte Wetter kaum Einfluss auf das Zuschauerinteresse! Mehrere 1000 Besucher pilgerten an diesem Wochenende auf das Wagenthal. Und wer nicht laufen wollte oder konnte, nutzte den vom FSSC und dem Wintersportverein angebotenen kostenlosen Shuttlebus. Mit Beifall wurden die Starter von den teilweise mehrreihig hintereinander stehenden Zuschauern auf die Strecke geschickt. Und so mancher Sportler wunderte sich bei seinem Zieleinlauf zu nachmittäglicher Stunde über die immer noch mehrreihig stehenden Besucher am Ziel. Auch am zweiten Tag gab er wieder, trotz der schlechteren äußeren Bedingungen, viel Lob für die Strecke, die sich während des gesamten Wochenendes in tadellosem Zustand präsentierte.

Schlag 15:30 Uhr begann bereits die Siegerehrung. Sie wurde vom Rennleiter und Sportwart der AGSD Achim Kölzow sowie vom Sportwart des FSSC Rocco Pigola vorgenommen. Dieser bedankte sich bei allen Verantwortlichen für den reibungslosen und absolut gelungenen Ablauf der Veranstaltung. Dies hatte wesentlich zur guten Stimmung und der ruhigeren Atmosphäre beigetragen. Berthold Schätz, als Organisationsleiter des Rennens, brachte seine Freude zum Ausdruck, dass trotz des üblen Terminkalenders doch eine stattliche Zahl an Teilnehmern den Weg zum Fichtelgebirgs-Adventure gefunden hatten. Er bedankte sich auch bei all jenen, die im Vorfeld und während der Renntage zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Auch ein kurzer Ausblick auf 2010 war dabei. Sofern keine gravierenden Änderungen eintreten, wird 2010 das 10. Rennen in Warmensteinach stattfinden, obwohl dabei bereits das 11. Jahr gezählt wird. Zweimal, 2007 und 2008 musste die Veranstaltung abgesagt werden. Im Jahre 2001 fanden innerhalb weniger Wochen zwei Rennen statt, da man damals kurzfristig die Deutsche Meisterschaft Sprint übernommen hatte. Somit wird es im nächsten Jahr ein kleines Jubiläum geben, wofür man sich das eine oder andere einfallen lassen will. Grund genug also, sich auch im nächsten Jahr den Termin für das Fichtelgebirgs-Adventure in Warmensteinach freizuhalten.

Deutsche Meister wurden:

Pulka: Achim Kölzow
D1/I: Rocco Pigola
D2/I: Dirk Grünberg
DO: Rainer Galm

Berthold Schätz